

Implantologie – eine Herausforderung für die moderne Praxis

Die implantologische Versorgung von Zahnlücken, Frendlücken oder gänzlich zahnlosen Kiefern ist heute in der Zahnarztpraxis eine selbstverständliche Option. Auch wenn Ihr Chef/Ihre Chefin nicht selbst implantiert, gehört die Aufklärung der Patienten über diese Möglichkeit zum Pflichtprogramm. Und immer mehr Patienten streben diese Versorgung von sich aus an, denn abnehmbarer Zahnersatz, der meist als einzige konventionelle Alternative bleibt, wird immer unbeliebter.

Doch wenn sich ein Patient für diese Versorgung entschieden hat, sind eine Vielzahl von vorbereitenden Maßnahmen, Risikoabschätzungen und prophylaktischen Maßnahmen, Planung und Organisation zu erbringen! Und die Behandlung selbst erfordert auch in vielen Aspekten ganz spezielle Vorgehensweisen, sei es bei der Diagnostik, der Chirurgie, der Abformung für die Suprakonstruktion, der Nachsorge oder der Abrechnung. Zu all diesen Dingen finden Sie im vorliegenden Heft viele hilfreiche Beiträge.

Was tun, wenn im Verhältnis Chef/in – Mitarbeiter/innen ständig Sand im Getriebe knirscht? Da helfen auf jeden Fall eine empathische Herangehensweise und vielleicht sogar die sog. „Führung von unten“. Lassen Sie sich von Frau Cramer-Scharnagl anregen, wie Sie das realisieren können, denn Sie sind mit diesem Problem wahrhaftig nicht allein! Und wenn es in der Turbine „knirscht“? Dann muss vielleicht der Rotor mal ausgetauscht werden. Das kann man selbst machen – ist gar nicht so schwer, wie Sie in der MiniluAcademy nachlesen und -schauen können, von der es in Zukunft weitere Beiträge geben wird!

Dies und noch einiges mehr erwartet Sie im Februar-Heft. Ich wünsche wie immer viel Spaß und Gewinn beim Nachlesen und – wichtig! – Nachmachen!

Ihre



Susanne Fath



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin
MSc Parodontologie und periimplantäre Therapie

Niedergelassen in eigener Praxis in Berlin und Chefredakteurin des Quintessenz Team-Journals.